

Sehr geehrter Herr Dr. Lange,

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dr. Tremmel,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Engagement in dieser Frage.

Ich halte eine Reform der Altersversorgung von Abgeordneten grundsätzlich für richtig. Politische Mandate dürfen nicht mit Sonderprivilegien verbunden sein, die von der Lebensrealität vieler Menschen abgekoppelt sind. Die Altersversorgung sollte sich auch hier an den Grundsätzen von Solidarität, Gerechtigkeit und Transparenz orientieren.

Diese Haltung entspricht auch der Linie der Linken, die sich für solidarische Sicherungssysteme einsetzt, in die alle einzahlen. Das Wahlprogramm der Linken in Sachsen-Anhalt formuliert ausdrücklich das Ziel einer gemeinsamen gesetzlichen Rentenversicherung.

Auch persönlich ist mir dieser Gedanke wichtig. Ich bin bewusst freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert, weil ich solidarische Sicherungssysteme für einen zentralen Bestandteil eines gerechten Gemeinwesens halte. Grundsätzlich bin ich der Auffassung, dass soziale Sicherung auf gemeinsamen solidarischen Systemen beruhen sollte und nicht auf dauerhaften Sonderwegen für einzelne Gruppen.

Daher bin ich dafür, dass der 9. Landtag von Sachsen-Anhalt eine Systemumstellung der Altersversorgung für Abgeordnete in den ersten Monaten der neuen Legislaturperiode auf den Weg bringt. Wenn der vorgelegte Gesetzentwurf tatsächlich dazu beiträgt, Sonderregelungen abzubauen, die Altersversorgung gerechter auszugestalten und rechtssichere Übergänge zu schaffen, würde ich ihm zustimmen.

Die verspätete Beantwortung bitte ich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

René Schernikau